

Nach 15 Jahren als Ortsbürgermeisterin ist Schluss

Petra Cordes (CDU) tritt in Seelze-Almhorst nicht mehr zur Wahl an – sie will sich im Dorf aber weiter engagieren

ALMHORST. Ein Dorfgemeinschaftshaus als Treffpunkt zum Zusammenkommen und für Feste jeglicher Art – das wünschen sich die Almhorster Vereine schon lange. Mit der Schließung der Zweigstelle der Astrid-Lindgren-Grundschule im Sommer vergangenen Jahres könnte dieser Wunsch bald Realität werden. Dafür hat sich auch Petra Cordes zum einen als Ortsbürgermeisterin, zum anderen aber auch als Vorsitzende des Dorfgemeinschaftsvereins immer wieder eingesetzt. „Die entsprechenden Anträge sind gestellt. Mit einer Entscheidung rechnen wir im Mai“, sagt Cordes (CDU). Denn auch wenn die Stadt Seelze als Eigentümerin des Gebäudes über dessen Zukunft entscheiden könne – bei einer Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus gibt es finanzielle Zuschüsse, und die werden in Almhorst dringend gebraucht. Denn die gegründete Arbeitsgruppe Dorfgemeinschaftshaus hat ziemlich konkrete Pläne und Vorstellungen, welche Umbauten erforderlich sind, damit das Haus entsprechend genutzt werden kann. Auch die Almhorster Feuerwehr, die ebenfalls in dem Gebäudeensemble untergebracht ist, ist als Mitglied in der Arbeitsgruppe vertreten und bringt Vorstellungen und Wünsche ein. Als Ortsbürgermeisterin wird Cordes das weitere Vorgehen jedoch nur noch bis zu den Kommunalwahlen im September begleiten. Nach 15 Jahren Kommunalpolitik ist für die Christdemokratin dann Schluss. „Drei Mandate nehmen zu viel Zeit ein“, sagt Cordes, die neben ihrem Ehrenamt als Orts-



Plädiert für neue Nutzung: Petra Cordes setzt sich dafür ein, dass die alte Schule künftig als Dorfgemeinschaftshaus genutzt werden soll. Foto: Sandra Remmer

bürgermeisterin auch noch ein Mandat im Rat der Stadt Seelze sowie ein Regionsmandat in Hannover innehat. Zudem arbeitet sie in Vollzeit. „Ich möchte mehr Zeit für mich haben“, sagt die 59-Jährige, die viele Stunden pro Woche in ihre Ehrenämter investiert. Mangelnde Zeit und etwas Verdruss Dass Petra Cordes sich aus Seelzes Kommunalpolitik zurückzieht, hat aber nicht nur mit mangelnder Zeit, sondern auch etwas mit Verdruss zu tun. „Die Verwaltung macht zu viel an uns vorbei“, sagt Cordes. Als Beispiel dafür nennt die Orts-

bürgermeisterin einen Antrag, den die CDU bereits im August vergangenen Jahres gestellt hat. In diesem Antrag haben die Christdemokraten die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen und Kosten Defibrillatoren in öffentlichen Gebäuden in den Ortsteilen installiert werden können. Eine Nachfrage habe schließlich ergeben, dass der Antrag nicht zur weiteren Beratung in die politischen Gremien weitergegeben wurde. Das Gleiche sei bei Anträgen zur Verbesserung der Jugendarbeit in Alm-

horst passiert, sagt Cordes. Bürgerliste ist angedacht Ganz aus der Öffentlichkeit zurückziehen will sie sich jedoch nicht. „Ich bleibe Vorsitzende im Verein Dorfgemeinschaft“, so die scheidende Ortsbürgermeisterin. Und auch ihr Mandat in der Regionsversammlung in Hannover beabsichtigt sie beizubehalten. Als ihren Nachfolger in Almhorst setzt sie auf Ortsratsmitglied Julian Kreitz (parteilos). „Er wird sich hoffentlich zur Wahl stellen“, so Cordes. Grundsätzlich sieht sie die Gefahr, dass es in kleinen Orten wie dem rund 800

Einwohner zählenden Almhorst in Zukunft immer schwieriger wird, Menschen für die Kommunalpolitik zu begeistern. Damit die Zukunft des Ortsrats in Almhorst auch nach der Kommunalwahl im Herbst gesichert ist, denkt man dort über eine Bürgerliste nach. Das würde bedeuten, dass jeder, der möchte, für ein Ortsratsmandat kandidieren kann, vollkommen unabhängig davon, ob er einer Partei angehört oder nicht. „Hoffentlich finden sich noch genug Leute, die Ortsarbeit machen wollen“, ist Cordes' großer Wunsch.

Region Hannover fördert Dämmung und PV mit bis zu 200.000 Euro

REGION. Fördergeld für Klimaschutz auf dem Dach: Seit 2020 unterstützt die Region Hannover mit der Dach-Solar-Richtlinie Gebäudeeigentümer, die eine Photovoltaik-Anlage errichten und dabei gleichzeitig ihr Dach isolieren. Seit Anfang Januar gelten neue Förderbedingungen. Insgesamt stehen in diesem Jahr 2,5 Millionen Euro Fördergeld bereit.

WAS HAT SICH GEÄNDERT?

Die Förderhöchstgrenze für Nicht-Wohngebäude hat sich auf 200.000 Euro vervierfacht, bei Wohngebäuden liegt sie weiterhin bei 50.000 Euro. Neu ist außerdem, dass die Region auch die PV-Anlage selbst fördert – bisher war zwar schon eine Kombination aus PV und Dämmung vorgegeben, Fördermittel gab es aber nur für die Dämmung.

„Seit 2025 ist gesetzlich vorgeschrieben, dass bei Sanierungsmaßnahmen an Dächern 50 Prozent der geeigneten Fläche mit Photovoltaik belegt werden müssen. Mit der überarbeiteten Förderung wollen wir gerade bei großen Dachflächen einen Anreiz setzen, deutlich über dieses Mindestmaß hinaus zu gehen. Großflächige PV-Anlagen, etwa auf Schulgebäuden oder Industriehallen, sind ein wichtiger Hebel für die Energiewende. Gleichzeitig reduzieren wir mit der verbesserten Dämmung den Energiebedarf der sanierten Gebäude deutlich“, erläutert

tert Jens Palandt, Klimadezernent der Region.

WIE VIEL GELD GIBT ES WOFÜR?

Bei der Photovoltaik-Anlage wird der Teil gefördert, der über das gesetzlich geforderte Mindestmaß hinaus geht. Pro Quadratmeter zusätzlich installierter Photovoltaikfläche beträgt die Förderung 150 Euro. Förderfähig ist weiterhin die Dachdämmung. Diese bezuschusst die Region Hannover mit 50 Euro je Quadratmeter. Die Unterstützung für die Dämmung beträgt maximal 80 Prozent der ermittelten Photovoltaikförderung. Die Dach-Solar-Förderung steht allen Eigentümern in der Region Hannover offen: Neben Unternehmen können auch Vereine, Wohnungseigentümergeellschaften, Privatpersonen und Kommunen finanzielle Unterstützung beantragen. Die Förderung ist zudem mit anderen Programmen kombinierbar.

WER HILFT BEI FRAGEN ZUM FÖRDERPROGRAMM?

Um Eigentümer bei allen Fragen von der ersten Idee bis zum vollständigen Förderantrag zu unterstützen, hat die Region Hannover auf ihrer Internetseite alle wesentlichen Infos zusammengestellt: FAQs, PV-Förderrechner, Antragsunterlagen, die Förderrichtlinie und die Nummer der Beratungshotline sind unter www.hannover.de/solaroffensive abrufbar.

Medizin

ANZEIGE

Hilfe bei Schwindel

Betroffene berichten, was ihnen wirklich geholfen hat

Ein kurzes Schwanken, plötzlich scheint sich die Welt zu drehen, die Knie sacken weg: Ihnen ist schwindelig? Betroffene berichten begeistert, wie sie mithilfe eines natürlichen Arzneimittels ihre Schwindelbeschwerden in den Griff bekommen konnten (Taumea, rezeptfrei, Apotheke).

Alles dreht sich, wie in einem Sog zieht es einen nach unten und bringt einen aus dem Gleichgewicht. Hinzu kommt ein unsicheres Gefühl in den Beinen sowie Benommenheit. So erging es auch Renate S.: „Ich litt sehr unter Schwindel und dem Unsicherheitsgefühl, fiel auch manches Mal.“ Schwindelbeschwerden kommen gerade bei älteren Menschen häufig vor und können Betroffene stark in ihrem Alltag einschränken. Auch



Mit der Kraft der Natur gegen Schwindelbeschwerden

Taumea enthält einen speziellen Dual-Komplex aus zwei natürlichen Arzneistoffen: Anamirta cocculus kann laut Arzneimittelbild Schwindelbeschwerden wirksam lindern. Gelsemium sempervirens setzt laut Arzneimittelbild bei den typischen Begleiterscheinungen wie Kopfschmerzen und Übelkeit an. Wichtig: Bei akuten, plötzlichen Schwindelbeschwerden sollte ein Arzt die Ursache abklären. Die Arzneitropfen Taumea sind gut verträglich und haben keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen. „Ich bin total begeistert“, berichtet Ute H. über Taumea. „Ich habe jahrelang an Schwindelbeschwerden gelitten. Jetzt kann ich endlich wieder leben!“

Schwindelbeschwerden?

Natürlich TAUMEA®



TAUMEA®



„Mein allgemeines Befinden ist besser. Ich habe keine Ängste mehr, einfach umzufallen.“



„Taumea hilft mir sehr. Ich habe wieder eine bessere Lebensqualität.“

Brigitte A. litt unter Schwindel: „Ich hatte alle möglichen Mittel versucht, aber nichts half, bis eine Bekannte mich auf Taumea aufmerksam machte. Seit ich Taumea habe, ist wieder Normalität eingekehrt.“

Für Ihre Apotheke:
Taumea
(PZN 07241184)
www.taumea.de

Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Namen geändert

TAUMEA. Wirkstoffe: Anamirta cocculus D4, D5, Gelsemium sempervirens D4, D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing